

Neue Galerie zeigt Zeitgenössisches in wilden Posen

„Art-Fleckenstein“ präsentiert zentnerschwere Metallkunst, Holzobjekte und tierische Großformat-Bilder in Acryl, Erde, Rotwein und Rost

VON PETRA SCHELLER

Worpswede. Urviecher, Streithähne und der Hofadel hängen schon an den Wänden. Holzobjekte, Metallkunst und Models sind noch unterwegs. Die Galeristin Sabine Fleckenstein pendelt zur Zeit zwischen Würzburg und Worpswede. Als im Künstlerdorf die Galerieräume von Dansk Design frei wurden, zögerte die gebürtige Bayerin nicht lange. Mit ihrer neuen Galerie „Art Fleckenstein“ erfüllt sich die Wahl-Worpswederin einen Traum.

Eine Plattform für zeitgenössische Kunst, Kooperation und kreativen Austausch möchte sie schaffen. „Alle sind herzlich eingeladen“, sagt die Performerin. Die Galerie wird am Sonnabend, 13. Oktober, in der Ostendorfer Straße 31 mit der Ausstellung „Wilde Posen“ eröffnet. Die Künstlerinnen Angelika Summa, Sabine Fleckenstein und der Holzobjekt-Gestalter Rudi Seitz werden dann in den neu gestalteten Räumen anwesend sein.

Eigentlich sollen die Models die Metallkleider von Künstlerin Angelika Summa auf nackter Haut präsentieren. Aber vielleicht tragen sie doch lieber hautfarbene Trikots darunter? Vor der Eröffnung der Galerie „Art Fleckenstein“ laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Die Metall-Plastikerin und Bildhauerin Angelika Summa zeigt zentnerschwere Metallkunst, die sie zu federleicht daherkommenden Objekten, Kleidern und Kugeln zusammen-

schweißt. Tänzerinnen werden die sperrigen Gewänder zur Galerieeröffnung in federleichter Wattoptik zeigen.

Die Lehrbeauftragte für Körperskulptur an der Universität Würzburg schweißt ihre sperrigen Objekte aus Drähten, Zahnrädern und Nägeln zusammen. Sie präsentiert ihre preisgekrönten Körper zum ersten Mal so hoch im Norden. Genauso wie Holzkünstler Rudi Seitz, der generell auf Worte verzichtet und nur das Material sprechen lässt. Über 300 verschiedene Holzarten hat der Künstler bereits zu sinnlichen, massiven oder einfach formschönen Kunstwerken gestaltet.

Sabine Fleckenstein zeigt zur Eröffnung ihrer Galerie und der Ausstellung „Wilde Posen“ vor allem Großformate: Hähne, Stiere, Rennsportpferde. Sie fordern ihre Betrachter heraus. „Ein letzter Rest Glück-Seeligkeit“, nennt Fleckenstein ihr Hahnen-Quintett in Acryl auf Leinwand. „Am Anfang war das Ei“ zitiert die Künstlerin aus dem Schöpfungsmythos der Hindus. „Es tauchte als eine Art kosmischer Überraschung auf. Noch kein Gedanke an Gewichts- und Güteklasse, Frischedatum, Packstellennummer – ein Jahr schwebte das Ur-Ei im Nirgendwo-Irgendwo, ehe es sich öffnete.“ Das Ergebnis sei pralles Leben gewesen, sagt die Künstlerin.

Pralles Leben erhofft sich Sabine Fleckenstein demnächst auch in ihren neu eingerichteten Räumen an der Ostendorfer Straße in Worpswede. Ihr Atelier behält die

Künstlerin vorerst noch in Zellingen bei Würzburg. Hier arbeitet sie überwiegend in großen Formaten mit verschiedenen Untergründen und experimentiert mit Erde, Kaffee, Rotwein, Rost und anderen Naturmaterialien. Schicht für Schicht erarbeitet Fleckenstein ihre Bilder mit kollagenartigen Untergründen: „Die ständige Auseinandersetzung, wegkratzen, weggehen, wiederkommen, übermalen, abwarten, in einen Dialog treten“, sei dabei Voraussetzung.

Ihren Brotberuf als Krankenschwester an der Universitätsklinik in Würzburg will die Künstlerin vorerst noch nicht aufgeben. Ihre Kunstkarriere startete Sabine Fleckenstein bereits als Jugendliche. Doch erst in den vergangenen 13 Jahren folgte eine Ausstellung der nächsten. 2008 führte ihr Weg nach Worpswede. Gemeinsam mit der Bildhauerin Gisela Eufe und dem Professor für Bildhauerei, Bernd Altenstein, stellte Sabine Fleckenstein damals in der hiesigen Galerie „Tonart“ aus. „So begannen die ersten Bande zum Künstlerort.“

Die Galerie „Art-Fleckenstein“ befindet sich in der Ostendorfer Straße 31 in Worpswede, in Höhe des Barkenhoffs auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Die Eröffnungsfeier beginnt am Sonnabend, 13. Oktober, um 19 Uhr. Interessierte Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Die Galerie wird sonnabends und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet sein, nach Vereinbarung auch während der Woche.

Die Galerie wird am Sonnabend um 19 Uhr eröffnet. Die Ausstellung „Wilde Posen“ ist bis zum 11. Januar zu sehen. Telefonisch ist die Galeristin unter 0179 5233659 zu erreichen.



Sabine Fleckenstein eröffnet ihre neue Galerie „Art-Fleckenstein“ am Sonnabend mit der Ausstellung „Wilde Posen“. PES-FOTO: SCHELLER